

den Betrieben tätigen Abgeordneten teil. Heute gibt es im VEB Zentrales Reparatur- und Ausrüstungswerk, Gommern und im VEB Walzwerk „Hermann Matern“ Abteilungen für die Produktion von Konsumgütern bzw. für die Produktion von Rationalisierungsmitteln für die Betriebe, die ausschließlich Konsumgüter herstellen.

Frage: Wie leitet ihr die Parteigruppen in den Volksvertretungen und die Parteiorganisationen in den staatlichen Organen an?

Antwort: Die Konzentration der staatlichen Leitungstätigkeit auf die Verbesserung der Arbeits- und Lebensbedingungen, auf die Schwerpunkte der territorialen Entwicklung bestimmen auch den Inhalt der Arbeit mit den Parteigruppen und Parteiorganisationen in diesem Bereich. So wurde in der Parteigruppe des Kreistages zur Arbeit derjenigen Genossen Abgeordneten Stellung genommen, die noch nicht ausreichend im Kreistag und in der Öffentlichkeit auftreten. Die Aussprache darüber ergab, daß der Rat diesen Abgeordneten mehr helfen muß mit Informationen und Materialien.

Bei der Leitung der Arbeit der Parteigruppen in den Volksvertretungen spielt eine nicht unwesentliche Rolle, wer die Funktion des Sekretärs der Parteigruppe ausübt. Wir haben das bei uns so geregelt, daß der 1. Sekretär der Kreisleitung diese Funktion in der Parteigruppe des Kreistages und der 2. Sekretär der Kreisleitung diese Funktion in der Parteigruppe der Stadtverordnetenversammlung ausüben. In den Parteigruppen der Volksvertretungen weiterer Städte und Gemeinden sind das ebenfalls erfahrene Parteiarbeiter.

Regelmäßig finden auch Gespräche mit allen Abgeordneten statt. Daran nehmen auch die im Kreis wohnenden Volkskammerabgeordneten und Abgeordneten des Bezirkstages teil. Es gibt

auch solche Beratungen mit Abgeordneten an Ort und Stelle, wenn es um Probleme der Arbeits- und Lebensbedingungen geht.

Die Sekretäre der Kreisleitung sind auch unmittelbar verantwortlich für die Anleitung und Kontrolle der Abteilungsparteiorganisationen im Rat des Kreises. Sie nehmen an Leitungs-, Sitzungen, Mitgliederversammlungen und Gesamtmitgliederversammlungen teil. Sie erläutern Parteibeschlüsse, helfen in der parteierzieherischen Arbeit, in der es vor allem um die hohe Verantwortung des Parteimitgliedes im Staatsapparat geht, um seine klassenmäßige Haltung. Den Genossen im Rat der Stadt mußten wir zum Beispiel helfen, einen richtigen Standpunkt zur Zusammenarbeit mit den Betrieben einzunehmen. Sie kritisierten lange Zeit die ablehnende Haltung verschiedener Betriebe zum Abschluß eines Kommunal Vertrages, sie verhielten sich aber dazu abwartend, anstatt — entsprechend ihrer Verantwortung für die Entwicklung des Territoriums — die Initiative zu ergreifen. Inzwischen gibt es diese Verträge, und sie werden Punkt für Punkt erfüllt.

Die Seminare mit Genossen aus den staatlichen Organen, die am „Tag des Parteiarbeiters“ stattfinden, werden vom 1. Sekretär der Kreisleitung geleitet. Am „Tag des Abgeordneten“ treten auch Mitglieder und Sekretäre der Kreisleitung als Referenten auf. Hier werden die Aufgaben der Volk Vertretungen insgesamt, die Aufgaben der ständigen Kommissionen und Aktivs in seminaristischer Weise erörtert, hier werden auch die besten Erfahrungen aus der Tätigkeit der Abgeordneten verallgemeinert. Regelmäßig führen wir — mindestens zweimal im Jahr — Parteiaktivtagungen mit Parteifunktionären aus dem Staatsapparat und leitenden Staatsfunktionären verschiedener Ebenen durch.

dung bewährt und bereits nach drei Monaten einen festen Platz im Leben der gesamten Parteiorganisation eingenommen hat. In 93 verschiedenen Veranstaltungen der Monate von Oktober bis Dezember machten monatlich etwa 1000 Genossinnen und Genossen sowie Parteilose von den in diesem Zentrum gebotenen politischen Bildungsmöglichkeiten regen Gebrauch. So

führten und führen FDJler hier ihr Lehrjahr durch. Sie werden durch die Bibliothek dieses Bildungszentrums in jeder Weise unterstützt. Parteigruppenorganisatoren erhalten hier Anleitung und gleichzeitig die Gelegenheit, Erfahrungen auszutauschen. Auch der „Tag des Parteiarbeiters“ wird in den geschmackvoll ausgestalteten Räumen abgehalten. Brigaden nutzen diese Räume, um ihre Zwischenverteidigungen für den Staatstitel „Kollektiv der sozialistischen Arbeit“ vorzunehmen.

Schichtarbeiter versammeln sich im Zentrum der politischen Bildung zum Parteilehrjahr. Agitatoren beraten sich, Literatur-obleute erhielten hier ihre speziellen Hinweise. 26 Kolleginnen unseres Werkes, die ein Frauenstudium absolvieren, nutzen ebenfalls diese Bildungsstätte.

Ende Dezember 1972 wurde dem Zentrum der politischen Bildung ein militärpolitisches Kabinett angegliedert, in dem auch FDJler militärtheoretischen Unterricht erhalten.

DER LERER HAT DAS WORT